

Altötting



Landkreis

KOMMENTAR

Auch der Blick in die Zukunft ist wichtig

Von Michael Süß

Die Garchinger Präventionswoche ist ein weiterer Schritt auf dem steinigem Weg der Aufarbeitung des Wirkens des Missbrauchspfarrers H. in der Alztalgemeinde. War es bisher eine relativ überschaubare Gruppe aus der Bevölkerung, die in diesem Zusammenhang öffentlich wirksam wurde, dafür aber umso vehementer gefordert hatte, dass das was passiert ist aufgeklärt wird, so ist die Aufarbeitung jetzt auf eine höhere – nämlich auf eine institutionelle – Ebene gehievt worden.



Als neuer Akteur betritt der Garchinger Arbeitskreis Prävention die Bühne des Aufarbeitungsprozesses und mit ihm zahlreiche öffentliche Einrichtungen wie Schule, Kindergärten, Vereine, Künstler, die Pfarrei, die Bücherei, der Jugendtreff. Dass Bürgermeister Maik Krieger die Schirmherrschaft übernimmt, ist ein weiteres wichtiges Signal. Das alles zeigt: Der Aufarbeitungsprozess wird spätestens jetzt von der Mitte der Gesellschaft in Garching mitgetragen. Und es ist ein neuer Aspekt hinzugekommen: Nicht mehr nur der Blick in die Vergangenheit zählt. Nicht mehr nur die Frage: wer hat sich wie schuldig gemacht? Man blickt jetzt in die Zukunft. Man stellt die Frage: Wie kann man verhindern, dass das, was passiert ist, wieder passiert? Wie kann man die Kinder – aber auch alle anderen potenziellen Opfer sexualisierter Gewalt – künftig vor Missbrauch schützen? Wo müssen wir in Zukunft besser aufpassen, wo dürfen wir nicht mehr wegschauen?

Ganz richtig haben die Garchinger erkannt: Aufarbeitung bedeutet nicht nur Aufklärung und Suche nach Schuld. Aufarbeitung bedeutet auch die Bereitschaft, aus Geschehenem zu lernen. Das ist wichtig, denn nur so kann man die Risse in der Gemeinde allmählich wieder kitten und eine gemeinschaftliche Zukunft aufbauen. Es ist ein neuer Weg, den die Garchinger damit im Aufarbeitungsprozess eingeschlagen haben. Es ist der Weg der Versöhnung. Und das ist, wenn man so will, ein sehr christlicher Weg.

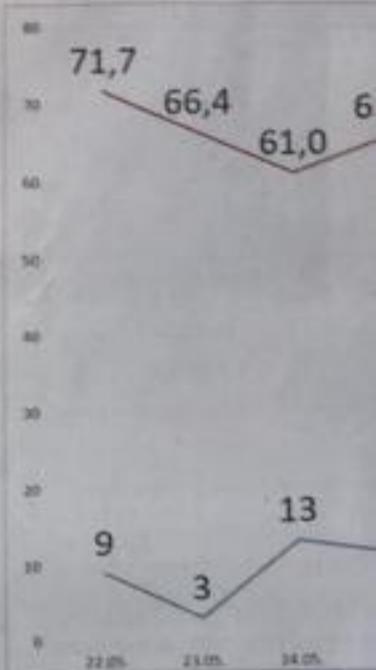
Garching

Landratsamt bricht die Entwicklung der

Altötting. Es ist gerade ein Auf und Ab in Sachen Sieben-Tage-Inzidenz. Sie pendelt seit Tagen um den Wert von 30. Zuletzt ist sie ob neuer Fälle vor allem in Tyrlaching, Burgkirchen und Winhöring wieder etwas gestiegen. Doch die 35er-Marke ist nach wie vor unterschritten. Bleibt das über das Wochenende so, dann könnten ab Anfang nächster Woche weitere Lockerungen folgen. Unter anderem dürften sich dann drei Haushalte treffen anstatt derzeit zwei.

Doch die Sieben-Tage-Inzidenz ist nicht in jeder Kommune und in jeder Altersgruppe gleich. Details lieferte am Freitag das Landratsamt. Besonders hoch ist die Inzidenz momentan in Garching (196,76) und Tyrlaching (195,31), gefolgt von Pleiskirchen (122,65) und Haiming (120,24). Vergangene Woche waren ebenfalls Tyrlaching (da noch mit einer Inzidenz von 390,63) und Feichten (Inzidenz von 161,68) führend. Feichten fällt diese Woche mit einem Wert von 0,0 auf. Hier gibt es folglich keine aktiven Fälle mehr. Ebenso wenig wie in Emmerling, Erlbach, Halsbach, Perach Stammham, Teising und Tüßling.

Die Sieben-Tage-Inzidenz nach Alter berechnet zeigt, dass der höchste Werte gerade bei den Null- bis Neunjährigen besteht, nämlich 93,71, gefolgt von dem bei den 30- bis 39-Jährigen (88,27) und bei den 20- bis 29-Jährigen (71,89). Schlusslicht sind jene Altersgruppen, die bereits vollständig und zum großen Teil ein Impfangebot erhalten haben, nämlich die 65- bis 74-Jährigen (0,0), gefolgt von den über 75-Jährigen (23,38) und den 50- bis 64-Jährigen (30,59). I – jor



DIE AKTUELLEN CORONA

INFEKTIONEN (3. und 4. Juni)

| | |
|--------------------------------------|------|
| ● Neuinfektionen | 16 |
| ○ davon Schnelltests | 2 |
| ● noch nicht bestätigte Schnelltests | 2 |
| ● Aktive Infektionen | 93 |
| ● Fälle gesamt | 6040 |

SIEBEN-TAGE-INZIDENZ

| | |
|--------------|------|
| ● Altötting | 33,2 |
| ○ Vortag | 30,5 |
| ● Mühldorf | 12,9 |
| ● Traunstein | 25,4 |
| ● Rottal-Inn | 48,6 |
| ● Bayern | 29,0 |

INNKLINIKUM (4.6., 9.15 Uhr)

| | |
|----------------------|----|
| ● Covid-Fälle | 11 |
| ○ davon auf Intensiv | 4 |
| ○ davon beatmet | 4 |

Wie kann man die

Präventionswoche zur sexualisierten Gewalt

Garching. Wie kann man Kinder vor Missbrauch schützen? Mit dieser Frage will man sich in Garching demnächst eine Woche lang intensiv auseinandersetzen: Von Sonntag, 13. bis Samstag, 19. Juni findet in der Alztalgemeinde eine „Präventionswoche: Kinder vor sexualisierter Gewalt schützen“ statt. Organisator ist der Garchinger Arbeitskreis Prävention, der sich in den vergangenen Monaten auf Betreiben der Initiative Sauerteig formiert hat und dem zahlreiche Personen, Vereine und Institutionen aus und um Garching angehören. Schirmherr ist Bürgermeister Maik Krieger.

Am Sonntag, 13. Juni, beginnt die Präventionswoche um 14 Uhr mit der Eröffnung der vierwöchigen Kunstaussstellung „Wir schauen hin! – Und du?“ im Schaufenster des Jugendtreffs YouZone. Veranstalter sind der Jugendtreff und der Kreisjugendring sowie Künstler Charlie Hofschaller. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bürgermeister Krieger wird ein Grußwort sprechen, und es besteht die Möglichkeit zu Künstlergesprächen.

Ab Dienstag, 15. Juni, bis Mitte Juli wird in der Bücherei ein Büchertisch zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ stehen. Am Donnerstag, 17. Juni, um 18.30 bis 19.15 Uhr folgt ein Online-Vortrag

lichkeit von Albert Seitz und Peter Erd der Suchtfachambulanz Altötting. Veranstalter ist der Jugendtreff/KJR, vertreten durch Franziska Starzl. Anmelden kann man sich für diese Veranstaltung bis Mittwoch, 16. Juni, 13 Uhr unter: youzone0510@gmail.com.

Am Freitag, 18. Juni, gibt es um 16.15 Uhr einen Online-Vortrag mit anschließender Diskussionsmöglichkeit von Kirsten Prange, Wissenschaftliche Referentin für Familienbildung im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales zum Thema „Sexueller Missbrauch an Kindern – erkennen und handeln“. Veranstalter ist die Bildungsakademie Emmerl. Anmelden kann man sich bis Dienstag, 16. Juni, 13 Uhr per E-Mail an: info@bildungsakademie-emmerl.de.

Missbrauchs-Betroffener meldet sich zu Wort

Am 18. Juni um 19 Uhr gibt Markus Elstner als Betroffener des Missbrauchs über die Internet-Konferenzplattform BigBlueButton einen Online-Lebensbericht. Den der Sänger, Songwriter, Gitarrist und Lyriker Huey Colbinger musikalisch umrahmt. Wer sein